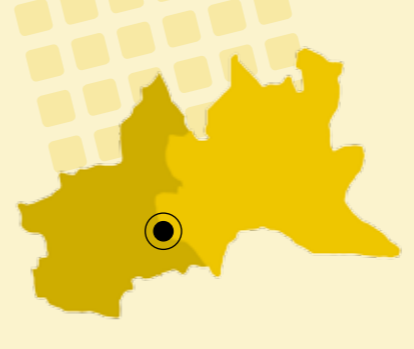




SACRI MONTI DES PIEMONTE UND DER LOMBARDEI

REGIONE PIEMONTE Regione Lombardia

Sacro Monte von Crea



SACRO MONTE VON CREA
 Fläche: 47 Hektar
 Höhenlage: 355 - 455 m
 Landschaftstyp: Hügel
 Eigentum: Diözese von Casale Monferrato

SCHUTZGEBIET

Der Sacro Monte liegt auf einem der höchsten Punkte im Norden des Basso Monferrato, und zwar auf einem Hügel, dessen ziemlich steile Hänge aus leicht erodierbarem Sedimentgestein bestehen. Die Aussetzung und die besonderen klimatischen Bedingungen begünstigen eine extreme Vegetationsvielfalt (zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts wurden in diesem Gebiet 996 Pflanzenarten registriert) und die Koexistenz von Pflanzengruppen mit kontrastierenden Bedürfnissen. Das Unterholz besteht aus Kornelkirsche, Pfaffenhütchen, Judenkirsche, Ginster, gelbem Blasenstrauch, wolligem Schneeball. Wichtig sind auch die Blütezeiten von roter Lilie, Anemonen, langspornigem Handwurz und anderen Orchideenarten. Bei der Fauna wird auf **Dachs, Fuchs, Eichhörnchen, Haselmaus und Hase** hingewiesen, während unter den Vögeln **Mäusebussard, Turmfalke, Waldohreule** und zahlreiche **Sperlingsvögel** zu nennen sind. Die ökologische Indikation, durch die das Hügelssystem von Crea wertvoll und besonders wird, ist das Vorkommen zweier endemischer Arten von zwei Hautflüglern (Wespen): *Stictopisthus sacromontis* und *Mesochorus scaramozzinoi*. Der Sacro Monte von Crea ist ein Schutzgebiet der Regione Piemonte (1980) und gehört seit 2012 zum Leitungsorgan "Ente di Gestione dei Sacri Monti".



Der Zutritt zum Sacro Monte ist frei und der Eintritt kostenlos

ANFAHRT
Mit dem Auto: Autobahn A26, Ausfahrt Casale Sud, Richtung Asti und Moncalvo, beim Ortsteil La Madonnina di Serralunga di Crea den Schildern zum Sacro Monte folgen.
Mit dem Bus: Verbindungen von Asti und Casale aus, Haltestelle Ortsteil La Madonnina. Der Sacro Monte liegt ungefähr 5 km entfernt.
 info: <https://www.gruppostat.com/>
Info öffentlicher Stadtverkehr: PRONTO TPL - tel 800333444
<http://prontotpl.5t.torino.it/>

INFORMATIONEN
 Ente di gestione dei Sacri Monti
 Riserva speciale del Sacro Monte di Crea (A)
 und dem Dokumentationszentrum der europäischen Sacri Monti, Kalvarienberge und Andachtsstätten - Cascina Valperone, 1 - 15020 Ponzano Monferrato (AL)
 tel +39 0141 927120 - fax +39 0141 927800
 info.crea@sacri-monti.com - <https://www.sacrimonti.org/de/sacro-monte-di-crea>

Diözese-Wallfahrtskirche der Madonna di Crea (C)
 P.zza Santuario - 15020 Serralunga di Crea (AL)
 tel +39 0142 940109 - fax +39 0142 940772 - creasant@libero.it - www.santuari.it
Tourismusbüro (Alessandria)
Agenzia di Accoglienza e Promozione Turistica Locale der Provinz von Alessandria
 tel +39 0131 288095 - fax +39 0131 220546 - info@alexala.it - www.alexala.it

ZU BESICHTIGEN
MOMU, Monferrato Museen: 8 Orte des Monferratos, die mit einer einzigen Eintrittskarte besichtigt werden können
 Info: tel +39 0142 444249 - 0142 444309
<http://www.comune-casale-monferrato.al.it/MoMu-Monferrato-Musei>
 "Die Weinlandschaften des Piemont: Langhe-Roero und Monferrato"
 Unesco-Weltkulturerbe - Info: www.paesaggivitivinicoli.it

BESUCHERSERVICE: Hotels - Restaurants
Das Restaurant von Crea (B) - tel +39 0142 940108 - fax +39 0141 782845
info@ristorantedicrea.it - www.ristorantedicrea.it

Beherbergung
Am Wallfahrtsort. Info: tel +39 0142 940109 - fax +39 0142 940772
creasant@libero.it

Besichtigung der Kapelle des Paradieses (23)
 Service auf Voranmeldung und gegen Bezahlung für Gruppen von über 10 Personen
Info: Riserva speciale del Sacro Monte di Crea - tel +39 0141 927120
info.crea@sacri-monti.com

Geführte Besichtigungen
 Service auf Voranmeldung bei „Riserva speciale Sacro Monte Crea“
 tel +39 0141 927120 - info.crea@sacri-monti.com

LINKS
Gemeinde von Serralunga di Crea - www.comune.serralungadicrea.al.it
Gemeinde von Ponzano Monferrato - www.comune.pozzanomonferrato.al.it
Unesco Italien - www.unesco.it
Regionale Piemonte turismo - www.visitpiemonte.com

GESCHICHTE

Der Sacro Monte von Crea liegt auf einer der höchsten Erhebungen des Monferrato (455 m ü.M.) in der Provinz Alessandria. Diese besondere Lage bereichert die Anlage mit einer außergewöhnlichen Aussicht über die umliegenden Hügel und die Alpenkette. Die Errichtung des Sacro Monte begann 1589 auf Initiative des Priors von Crea Costantino Massino, der die Erweiterung des bereits bestehenden Marienheiligtums plante und dabei den Bau einer Reihe von Kapellen zu den Mysterien des Lebens und zum Triumph der Jungfrau Maria entwarf. Zu den ersten Kapellen gehörten *Mariä Geburt* und die *Vorstellung Marias im Tempel*. Der Sacro Monte von Crea besteht aus dreiundzwanzig Kapellen, die in zwei verschiedenen Bauphasen entstanden: im 16., 17. und im 19. Jahrhundert. An der älteren Phase, deren Werke sich durch komplexe Skulpturengruppen aus vielfarbiger Terrakotta auszeichnen, nahmen Künstler wie Moncalvo, die Brüder Prestinari und Wespin teil. Im 19. Jahrhundert wurden verloren gegangene Kapellen ersetzt und mit einer schlichteren Statuenkunst ausgestattet, mit Ausnahme der Kapelle Aufstieg zum Kalvarienberg, an der Leonardo Bistolfi mit einer sehr gefühlsintensiven Komposition arbeitete. Außer den ersten beiden Kapellen, die dem Heiligen Eusebius geweiht sind, konzentrieren sich die Darstellungen auf einige Stationen im Leben der Jungfrau Maria (ursprünglich die Mysterien des Rosenkranzes). Der Weg gipfelt in der Kapelle *Krönung Mariä*, bekannter unter dem Namen *Das Paradies*. Diese Paradies-Kapelle mit ihren über dreihundert Statuen ist die vielschichtigste des Sacro Monte. Das Thema ist sehr reich behandelt: Es stellt die Krönung Marias durch die Dreifaltigkeit dar, unterstützt von einer Engelschar. Die Gruppe wird umringt von drei Statuenkreisen mit Aposteln, Heiligen und Märtyrern.



SACRI MONTI UNESCO WELTKULTURERBE

“Die neun *Sacri Monti* in Norditalien sind eine Gruppe von Kapellen und anderen architektonischen Gebäuden, die im 16. und 17. Jahrhundert errichtet wurden und verschiedenen Aspekten des christlichen Glaubens gewidmet sind. Zusätzlich zu ihrem symbolischen und geistlichen Wert besitzen sie bemerkenswerte Schönheit, da sie meisterhaft in ein natürliches und landschaftliches Umfeld als Hügel, Wälder und Seen eingegliedert sind. Sie enthalten außerdem sehr bedeutende Kunstwerke in Form von Wandmalereien und Statuen“. Mit dieser Begründung nahm die UNESCO 2003 die Stätte "Sacri Monti di Piemonte e Lombardia" in die Liste des Weltkulturerbes auf. Die wertvolle Anerkennung weist den sieben Sacri Monti im Piemont (Belmonte, Crea, Domodossola, Ghiffa, Oropa, Orta und Varallo) und den beiden in der Lombardei (Ossuccio und Varese) universellen Wert zu und betont ihren außerordentlichen Reichtum, die Qualität und den Wert dieser Schmuckstücke aus Geschichte, Kunst und Natur. Die Reihe der Kapellen, die mit Statuen, Gemälden und Fresken Episoden und Mysterien aus dem Heiligen Leben erzählt, verschmilzt mit dem umliegenden Landschaftskontext und trägt dazu bei, jeden Denkmalkomplex individuell zu prägen. *Als wertvolle Beispiele für Landschaftsarchitektur stellen die Sacri Monti eine wichtige Begegnungsstätte für Gläubige und Kunstliebhaber dar.* Vom Westalpenbogen aus, wo das Phänomen vor über 500 Jahren seinen Anfang nahm, haben die *Sacri Monti* dann analoge Modelle inspiriert, die in weiten Teilen des katholischen Europas entstanden. Die sieben piemontesischen *Sacri Monti* gehören zum System der Schutzgebiete der Region Piemont, die für ihre historisch-künstlerische Konservierung, ihre Pflege und den Schutz der Landschaftsumgebung sorgt.

ZU FUß ZU DEN SACRI MONTI – UNESCO
Die Sacri Monti des Piemont und der Lombardei, ein Weg, auf dem Sie Kunst, Landschaft und Spiritualität begegnen können
 Die Sacri Monti des Piemont und der Lombardei sind durch einen gegliederten Fußweg verbunden, der die alten italienischen und europäischen Andachtspfade kreuzt und überlappt. Die gesamte Route des **Devoto Cammino dei Sacri Monti** wird derzeit aktualisiert, kann jedoch größtenteils von der Website www.sacrimonti.org heruntergeladen werden

ENTE DI GESTIONE DEI SACRI MONTI

Ente di gestione dei Sacri Monti (Hauptstadt)
 Dokumentationszentrum der europäischen Sacri Monti, Kalvarienberge und Andachtsstätten
 Cascina Valperone, 1 - 15020 Ponzano Monferrato (AL)
 tel +39 0141 927120 - fax +39 0141 927800
info@sacri-monti.com - <https://www.sacrimonti.org>

Sacri Monti - Official #sacrimontisocial

sacrimontidelpiemonte

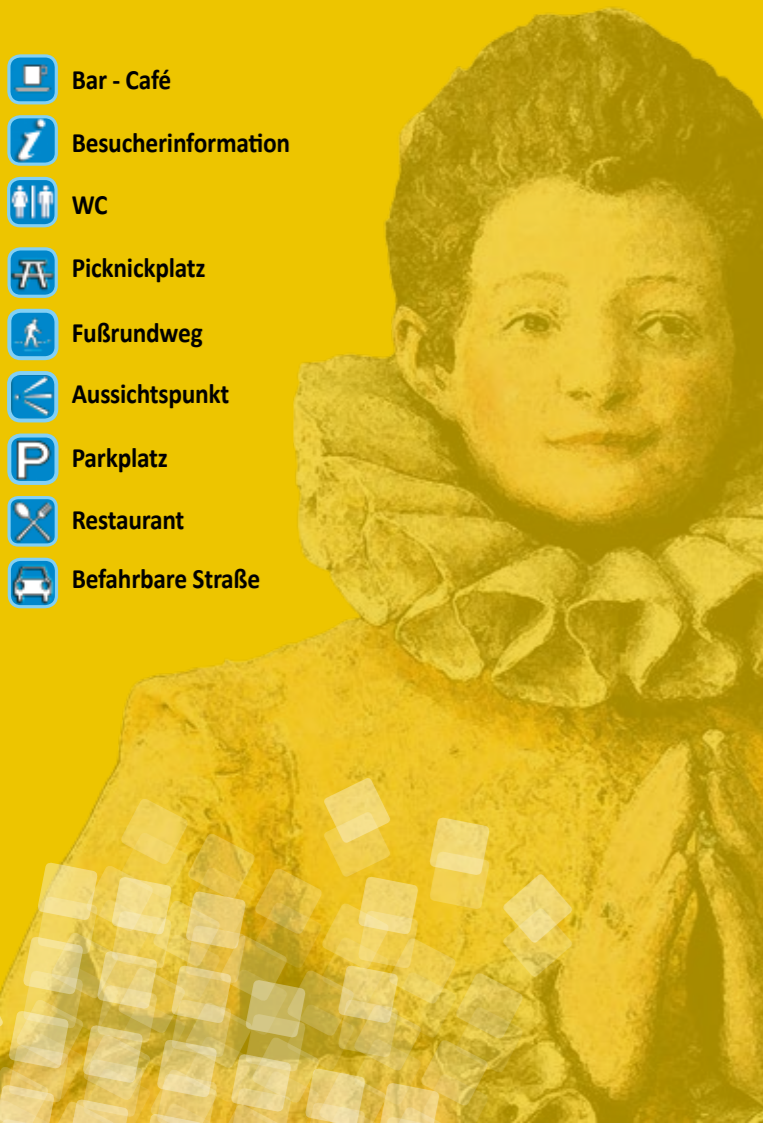


Kartographie von der Universität von Genua - Politechnikum - Abteilung DSA

LEGENDE

- (A) Parkbüro und Dokumentationszentrum
- (B) Restaurant
- (C) Wallfahrtsort und Beherbergung
- (D) Souvenir

- Bar - Café
- Besucherinformation
- WC
- Picknickplatz
- Fußrundweg
- Aussichtspunkt
- Parkplatz
- Restaurant
- Befahrbare Straße



DIE KAPELLEN

- Kapelle 1 - Das Martyrium des Heiligen Eusebius**
Werke von G. Wespini und Gemälde von G. Alberini.
- Kapelle 2 - Die Ruhe des Heiligen Eusebius**
1860-1866 umgebaut, mit Statuen von G. Latini und Gemälden von Martini di Robella.
- Kapelle 3 - Mariä Verkündigung und Prophezeiung**
Im Jahr 1867 von Grund auf nach dem Entwurf von F. Brocchi neu aufgebaut; die Statuen sind von Morra di Grazzano und die Gemälde von L. Pavese di Vignale.
- Kapelle 4 - Die Empfängnis Mariä**
Die Skulpturen werden G. Wespini zugeschrieben; die Gemälde des neunzehnten Jahrhunderts von Cima.
- Kapelle 5 - Die Geburt Mariä**
Die Statuen von den Brüdern Prestinari, die bereits im Sacro Monte di Varallo arbeiteten; die Fresken wurden von Veglia di Asti (1681-1683) ersetzt.
- Kapelle 6 - Vorstellung Marias im Tempel**
Die Statuen wurden im Jahr 1814 durch Varallo di Moncalvo ersetzt; die Gemälde werden G. Caccia zugeschrieben.
- Kapelle 7 - Die Hochzeit Mariä**
Die Skulpturen werden G. und N. Wespini oder Prestinari zugeschrieben und teilweise durch G. Latini umgebaut; die Fresken werden G. Alberini zugeschrieben.
- Kapelle 8 - Mariä Verkündigung des Engels**
Die Skulpturen werden G. Wespini und den Brüdern G. und M. d'Enrico zugeschrieben, die Fresken des Gewölbes G. Alberini.
- Kapelle 9 - Der Besuch Marias bei Elisabeth**
Die Statuen sind von G. Latini (1863), die Gemälde von Veglia (spätes 17. Jahrhundert), Maggi und Nicora (1866).



- Kapelle 10 - Die Geburt Jesus**
Die Skulpturen wurden zwischen 1862 und 1934 von G. Latini, A. Brilla und G. Capra erneuert.
- Kapelle 11 - Vorstellung Jesu im Tempel**
Die Kapelle wurde im 19. Jahrhundert umgebaut; Skulpturen von G. Latini und A. Brilla; Fresken von Maggi und F. Nicora.
- Kapelle 12 - Der Streit Jesu im Tempel**
Skulpturen von A. Brilla und Gemälde von A. Caironi (1883).
- Kapelle 13 - Gebet Jesu im Garten Getsemani**
Skulpturen von A. Brilla (1883-1887); Gemälde von A. Caironi.
- Kapelle 14 - Die Geißelung Jesu**
Skulpturen von A. Brilla (1886) und G. Capra (1935); Gemälde P. Loverini und F. Nicora.
- Kapelle 15 - Die Dornenkrönung**
Skulpturen von A. Brilla und Gemälde von F. Nicora (1886).
- Kapelle 16 - Aufstieg Jesu auf den Kalvarienberg**
1887-1889 nach einem Entwurf von C. Caselli von Grund auf neu gebaut; Skulpturen von L. Bistolfi (1892-1895); Fresken von G. Giani.
- Kapelle 17 - Hochzeit von Kana**
Statuen von den Brüdern Wespini und einige Details von Varallo di Moncalvo, Gemälde von G. Alberini.
- Kapelle 18 - Kreuzigung**
Skulpturen von A. Brilla (1887) und G. Capra (1935), die Fresken werden M. Brilla und Maggi zugeschrieben.
- Kapelle 19 - Die Wiederauferstehung Jesu**
Statuen von A. Brilla; Gemälde von F. Nicora (1888-1892).
- Kapelle 20 - Die Himmelfahrt Jesu**
Statuen von A. Brilla (1889); Gemälde von Maggi (1888).
- Kapelle 21 - Das Herabkommen des Heiligen Geists auf die Apostel**
Skulpturen von Morra di Grazzano (1850) und A. Brilla (1889); Fresken von G. Alberini mit Hinzufügungen im 19. Jahrhundert von Maggi.
- Kapelle 22 - Mariä Himmelfahrt**
Statuen von A. Brilla (1889).

Kapelle 23 - Krönung Mariä
Gemeinhin als „Das Paradies“ bekannt. Gemäß der Überlieferung steht sie auf den Fundamenten eines alten Turms. Die Skulpturen sind von G. und N. Wespini und die Gemälde von G. Alberini. Bei den Bauarbeiten wurden in nächster Umgebung eine vergrabene Kapelle gefunden, die zahlreiche Fragmente von Statuen aus Terracotta aus dem 16. Jahrhundert enthielt, die zum Teil wieder zusammengesetzt wurden und in dem Raum unter der Kapelle des Paradies untergebracht wurden. Die Kapelle kann während ihren entsprechenden Öffnungszeiten, die je nach Jahreszeit unterschiedlich sind, besichtigt werden (für Informationen wenden Sie sich an das Parkbüro).

EINSIEDELEIEN

- I - Der Heilige Lukas**
Derzeit wird die Statue der Jungfrau Maria gehauen; Skulpturen aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.
- II - Der Heilige Franziskus**
Die Skulptur jungen Datums ist von L. Bagna.
- III - Der Heilige Rochus**
Gemälde von G. Caccia; Skulpturen von G. Capra.
- IV - Die Schmerzensreiche**
Skulptur Ende des 16. Jahrhunderts.
- V - Begräbnisstätte der Mönche**
Gebaut von V. Tornielli auf der antiken Einsiedelei des Heiligen Alexius; die Skulpturen sind von G. Capra.



DIE WALLFAHRTSKIRCHE

Die Kirche römischen Ursprungs wurde bis 1468 von den Kanonikern von Vezzolano geleitet, bis 1735 von den Lateranern, von den Serviten bis 1801 und von 1820 bis 1992 von dem Franziskanerorden der Minoriten. Derzeit wird sie von der Kurie von Casale geführt, die Eigentümerin des Sacro Monte ist. Die der Maria Assunta geweihte Kirche wurde 1483 vom Marquis von Monferrato Guglielmo Paleologo und zwischen 1608 bis 1612 von den Lateranern erweitert. Die Fassade wurde 1735, zwischen 1890 und 1913 und im Jahr 1953 umgestaltet. Auch das Mosaik ist aus dem Jahr 1953 (Dalle Ceste). Das Innere besteht aus drei Schiffen und beherbergt wichtige Werke: die Jungfrau Maria mit Kind und Heiligen, ein von Macrino d'Alba handsigniertes Gemälde (1503), der Freskenzyklus mit den Geschichten der hl. Margaret von Antioch aus dem 15. Jahrhundert, der dem jüngeren Bruder des bekannteren Martin Spanzotti, Francesco, zugeschrieben wird, das Bildnis der Jungfrau, eine hölzerne Statue aus dem 13. Jahrhundert, die umfangreiche Sammlung von Votivgaben, der Kreuzweg und die Ambone von L. Bagna.



Photo A. Langhi